

Nichts Besseres zu tun

Lore Graf

Die Klasse schreit, kreischt, tobt. Rolf kniet auf dem Boden des Klassenzimmers, unbeweglich, erstarrt. Quer zwischen den zusammengepressten Lippen steckt ein grüner Bleistift. Die Augen weit aufgerissen, schaut er verwirrt in die Gesichter seiner Peiniger, unbarmherzige Gesichter, vom Lachen fratzenhaft verzerrt.

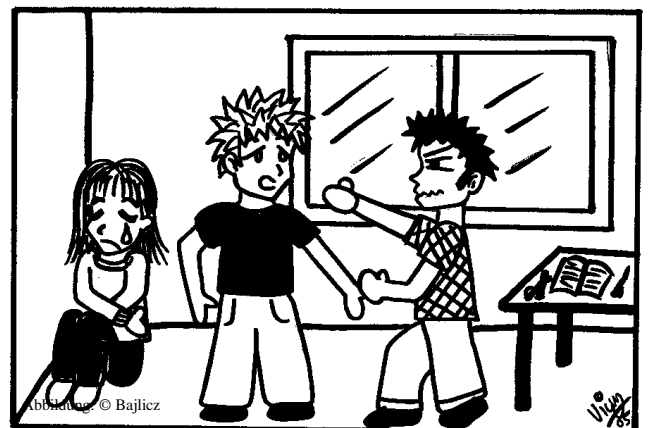
Was wollen sie von mir? Immer nur von mir? Ich habe ihnen doch nichts getan, nichts getan, habe ich ihnen was getan? - Den Bleistift, hat Jürgen, der Klassensprecher, gesagt, hat ihn hingeschmissen mitten ins Zimmer, hol ihn. Er ist unter eine Bank gerollt. Zwischen zerknülltem Papier, Schmutz, Brotresten liegen geblieben. Hol ihn, aber nicht mit den Händen, du bist ein Hund, Rolf fass! - Und er hat's getan, ist gekrochen wie ein Hund, hat den Ekel überwunden, den Stift mit dem Mund geholt, Staub und Krümel auf den Lippen. Wenn ich es nicht mache, schlagen sie mich wieder zusammen wie vorige Woche. Die Hose war zerrissen, die Nase hat geblutet, die Mutter hat getobt. Diese Woche habe ich kein Taschengeld bekommen.

Warum hilft mir keiner, warum sind alle gegen mich? Die Mutter? Auch die Mutter. Wehr dich doch, sagt die Mutter, schlag zurück, sagt sie, lass dir nichts gefallen, nichts gefallen, nimm dir ein Beispiel an deinem Bruder, das ist ein Kerl! Ein Beispiel, ein Kerl, nichts gefallen ... Dass du mir Punkt fünf zu Hause bist, wo hast du dich wieder herumgetrieben, kein Verlass auf dich, genau wie dein Vater, der hat auch nichts getaugt, kein Verlass. Ich werd' dir's schon zeigen, einen anständigen Menschen mach' ich aus dir, kein Taschengeld, dein Bruder ist ganz anders, Hausarrest.

Ja, der Vater, wenn er hier wäre, er würde mir helfen. Wie sieht er eigentlich aus? Er ist lange fort. Von Unterschlagung ist die Rede gewesen damals, von untertauchen. Die Großmutter soll einmal einen Brief gekriegt haben, aber fragen kann ich ja nicht, das habe ich einmal ... nein, das nicht. Vielleicht finde ich den Brief. Ich werde suchen. Heimlich. Und dann fahre ich zum Vater ...

Die Tür des Klassenzimmers wird aufgerissen. Der Lehrer kommt, er hat das Gekreische gehört. Endlich der Lehrer. Er wird mir helfen. Ich werde ihm alles sagen. Später, wenn es die anderen nicht sehen, werde ich es ihm sagen, von Jürgen und den anderen - vielleicht auch vom Vater, dass ich zum Vater fahren werde. Er wird mir helfen ...

Rolf kniet immer noch auf dem Boden, den Bleistift zwischen den Lippen. Was machst du da unten? Was soll der Blödsinn, von allen guten Geistern verlassen, den Hanswurst spielen, soweit kommt's noch, was Besseres hast du wohl nicht zu tun? Was Besseres? Was Besseres tun? Der Lehrer. Ihm alles erzählen. Alle sind gegen mich. Der Lehrer? Auch der Lehrer.



AUFGABENBLATT: KURZGESCHICHTE 😊😊😊

Aufgabe 1:

Lies die Kurzgeschichte „Nichts Besseres zu tun“ von Lore Graf aufmerksam durch. Schreibe danach in zwei bis höchstens drei vollständigen Sätzen auf, worum es inhaltlich in der Kurzgeschichte geht.

.....

.....

.....

.....

.....

Aufgabe 2:

In der folgenden Tabelle sind typische Merkmale von Kurzgeschichten aufgezählt. Welche der Merkmale findest du im Text „Nichts Besseres zu tun“? Kreuze die richtigen Antworten an.

Merkmale von Kurzgeschichten	kommt im Text vor	
	ja	nein
• die Handlung beginnt unmittelbar, ohne Einleitung oder Erklärungen		
• die Hauptpersonen sind keine Helden, sondern „einfache“ Menschen, häufig Außenseiter		
• man erlebt die Geschichte oft aus der Sicht der Hauptperson		
• die Handlung umfasst nur eine kurze Zeitspanne		
• handelt von einer konfliktreichen Situation		
• die Geschichte hat eine einfache (einsträngige) Struktur, das heißt es gibt keine Nebenhandlung		
• das Geschehen wird in der tatsächlichen Abfolge (chronologisch) erzählt		
• es kommen häufig Dialoge vor		
• der Höhepunkt ereignet sich am Ende der Geschichte, häufig mit einer überraschenden Wende		
• die Geschichte weist einen plötzlichen Schluss mit offenem Ende auf		

Aufgabe 3:

Die Kurzgeschichte enthält eine Zeichnung. Betrachte diese genau und vergleiche sie mit dem Inhalt der Kurzgeschichte.

Was passt zum Inhalt, was fehlt oder ist falsch dargestellt? Zeige möglichst viele Unterschiede auf. Schreibe in vollständigen Sätzen.

Aufgabe 4:

Schreibe zu einer der Abbildungen eine Kurzgeschichte.

Markiere in der oben stehenden Auflistung jene Merkmale dieser Textsorte, die du dabei in jedem Fall berücksichtigt hast.

1.)



2.)



3.)



Alle Abbildungen: © Bajlicz

Lösungsblatt: KURZGESCHICHTE

Aufgabe 1:

Zwei mögliche Lösungsvarianten:

In der Kurzgeschichte „Nichts Besseres zu tun“ von Lore Graf geht es um den Jungen Rolf, der von seinen Mitschülern gedemütigt wird. Weder seine allein erziehende Mutter noch sein Lehrer erkennen den Ernst der Lage und helfen ihm.

In der Kurzgeschichte „Nichts Besseres zu tun“ von Lore Graf geht es um einen Buben, der von seinen Mitschülern gemobbt wird. Seine Mutter missversteht die Situation und bestraft ihn sogar, wenn er mit einer zerrissenen Hose nach Hause kommt. Auch sein Lehrer erkennt den Ernst der Lage nicht und schimpft anstatt ihm zu helfen.

Aufgabe 2:

Merkmale von Kurzgeschichten	kommt im Text vor	
	ja	nein
• die Handlung beginnt unmittelbar, ohne Einleitung oder Erklärungen	X	
• die Hauptpersonen sind keine Helden, sondern „einfache“ Menschen, häufig Außenseiter	X	
• man erlebt die Geschichte oft aus der Sicht der Hauptperson	X	
• die Handlung umfasst nur eine kurze Zeitspanne	X	
• handelt von einer konfliktreichen Situation	X	
• die Geschichte hat eine einfache (einsträngige) Struktur, das heißt es gibt keine Nebenhandlung		X
• das Geschehen wird in der tatsächlichen Abfolge (chronologisch) erzählt	X	
• es kommen häufig Dialoge vor		X
• der Höhepunkt ereignet sich am Ende der Geschichte, häufig mit einer überraschenden Wende	X	
• die Geschichte weist einen plötzlichen Schluss mit offenem Ende auf	X	

Aufgabe 3:

Beim Vergleich von Text und Bild fallen unter anderem folgende Aspekte auf (unvollständige Auflistung der Unterschiede):

Bis auf den Ort des Geschehens, der Schule, und einem offensichtlichen Konflikt zwischen zwei Jungen haben Bild und Text nichts gemeinsam. Keiner der beiden kniet, stattdessen sitzt ein Mädchen auf dem Boden und weint. Kreischende und lachende Mitschüler sind nicht zu sehen. Ein Bleistift befindet sich weder im Mund eines Kindes noch unter einer Bank, sondern liegt auf dem Tisch. Es befindet sich kein Lehrer im Klassenzimmer ...

Aufgabe 4:

Für die Bewertung eignet sich zusätzlich zu obigem Raster für die Kurzgeschichte der BASISKRITERIENKATALOG zur Schreibhaltung „ERZÄHLEN“.

In: BIFIE (Hrsg): Praxishandbuch für „Deutsch“, 5.-8. Schulstufe. Graz: Leykam, 2010, S. 30-31. (Download von der Homepage des BIFIE möglich.)